

Junges Theater Klagenfurt

# **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER**

Johann Wolfgang von Goethe



Schulmappe

## **ZUM PROJEKT**

Das Junge Theater Klagenfurt bringt den weltbekannten Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe auf die Bühne. In einer Inszenierung von Angie Mautz verkörpert der junge Kärntner Schauspieler Clemens Janout die Rolle des Protagonisten „Werther“. Neben zehn Abendvorstellungen Ende Mai und Anfang Juni werden auch vier exklusive Schulvorstellungen in der theaterHALLE11 in Klagenfurt angeboten.

## **ZUM STÜCK**

Der Protagonist des Briefromans ist Werther, ein junger Mann, der in der bereits verlobten Lotte die Verkörperung seiner Ideale sieht. Werther verliert sich in einer schwärmerischen und hoffnungslosen Liebe, die ihn in den Selbstmord treibt. Werthers Briefe an seinen Freund Wilhelm werden von einem fiktiven Herausgeber veröffentlicht. Angaben zu Schauplätzen bleiben vage: eine nicht namentlich genannte Stadt und ihre Umgebung mit dem fiktiven Ort Wahlheim sowie das Schloss eines Fürsten. Die Handlung umfasst knapp 20 Monate. Sie beginnt mit dem ersten Brief vom 4. Mai 1771 und endet mit Werthers Tod am 23. Dezember 1772.

## **ZUM AUTOR**

Der wohl bedeutendste deutsche Dichter, Johann Wolfgang von Goethe, kam am 28. August 1749 in Frankfurt am Main als Sohn eines Anwalts und einer Anwaltstochter zur Welt. Ersten Kontakt mit der Literatur hatte Goethe bereits mit vier Jahren, als er zuhause kleine Theaterstücke einstudierte. Angeregt von der umfangreichen Bibliothek des Vaters ersann Goethe außerdem eigene Erzählungen und Fantasiegeschichten. Während des Jurastudiums in Leipzig bekam Goethe Kontakt zur Künstlerszene (unter anderem in „Auerbachs Keller“) und erlernte verschiedene Techniken wie das Holzschnitzen oder das Radieren. Außerdem erwies sich Johann Gottfried Herder als Förderer und Mentor, woraufhin Goethe erste bedeutende Werke wie das „Heideröslein“ verfasste. In der späteren Anwaltskanzlei (ab 1771) folgten dann „Götz von Berlichingen“ (1773) und „Die Leiden des jungen Werther“. Nicht einmal Goethe konnte ahnen, dass „Die Leiden des jungen Werther“ einmal zu den erfolgreichsten Romanen der Literaturgeschichte gehören sollte. 1774 erschienen, war die Erstausgabe bereits in Kürze vergriffen - sofort folgten Nachdrucke. Selten hat ein Buch so viel Ablehnung, aber auch gleichzeitig Zustimmung unmittelbar nach seiner Veröffentlichung erfahren. Die Identifikation mit dem Werther ging sogar

so weit, dass sich wohl ein paar Leser\*innen umbrachten - was später als „Werther-Selbstmorde“ bezeichnet wurde.

Auf Einladung des Herzogs reiste Goethe nach Weimar, wo er ab 1775 als Minister tätig war. Frustriert von der wenig reizvollen Aufgabe, den Staatssäckel zu füllen, gab er auch hier der Literatur und den Naturwissenschaften den Vorzug und schrieb Stücke wie „Der Erlkönig“ und „Das Göttliche“. Nach seiner Italienreise (1786 – 1790) betrieb Goethe weitere Forschungen, lernte Friedrich Schiller kennen und verfasste weitere wichtige Werke wie „Die Braut von Korinth“ oder „Der Zauberlehrling“. Goethe verstarb am 22. März 1832 in Weimar.

## **ZU DEN ECKDATEN**

30. Mai 2022, Montag, 12:30 Uhr\*  
2. Juni 2022, Donnerstag, 12:30 Uhr\*  
3. Juni 2022, Freitag, 12:30 Uhr\*  
7. Juni 2022, Dienstag, 12:30 Uhr\*

\* *Vorstellungsbeginn anpassbar*

Spielort: klagenfurter ensemble, theaterHALLE11, Messeplatz 1 / 11, Klagenfurt

Eintrittspreis: 8 Euro pro Schüler\*in

Altersempfehlung: Schüler\*innen ab der Oberstufe (9. Schulstufe)

Künstlerische Nachbesprechung auf Anfrage möglich

Telefonische Anmeldung bei Kerstin Haslauer unter 06609605912

## **ZUM KÜNSTLERISCHEN TEAM**

Schauspiel: Clemens Janout

Regie: Angie Mautz

Regieassistenz, Produktionsleitung: Kerstin Haslauer

## **ZUM THEATERVEREIN**

Der Verein Junges Theater Klagenfurt wurde 2009 von der Klagenfurter Schauspielerin und Regisseurin **Angie Mautz** gegründet. Die Mission des Jungen Theaters Klagenfurt ist es, im Raum Klagenfurt eine junge, unabhängige, jedoch qualitativ hochwertige Theaterplattform

bereitzustellen, die einerseits Künstler\*innen aus Kärnten fördert, andererseits dem potenziellen Theaterpublikum eine Alternative zu schon vorhandenen, konventionellen Unterhaltungsmöglichkeiten bietet.

In den letzten Jahren konnten bahnbrechende Erfolge erzielt werden, nicht zuletzt durch **„Der Schüler Gerber“** von Friedrich Torberg (2016), in dem unter anderem der österreichweit bekannte Schauspieler **Alexander Kuchinka** mitwirkte. Die Produktionen **„Geschlossene Gesellschaft“** von Jean-Paul Sartre (2018), in welcher auch der in Kärnten allseits bekannte und beliebte Schauspieler **Michael Kuglitsch** auftrat, und **„Liebeleil“** von Arthur Schnitzler (2019) avancierten binnen weniger Vorstellungen zu Publikumslieblingen. Das Ensemble von **„Ein schöner Sonntag für Creve Coeur“** von Tennessee Williams (2017) bestach durch **Brigitte Souček**, die bereits an großen Häusern wie dem „Theater an der Josefstadt“ oder dem „Kabarett Simpl“ spielte. Die Schauspielerin **Iris Maria Stromberger** spielte erstmals in **„Das kunstseidene Mädchen“** von Irmgard Keun (2012) für das Junge Theater Klagenfurt, mit diesem Stück wurde der „Jazz- & Blueskeller Kamot“ in eine Theater-Location verwandelt. Das Horrordrama **„Nur für 3 Tage“** von Georg Staudacher (2013) erwies sich als weitere erfolgreiche Produktion, in welcher unter anderem der Schauspieler **Michael Kristof-Kranzelbinder** mitwirkte, der bislang in insgesamt drei Produktionen des Jungen Theaters Klagenfurt zu sehen war. Der Schauspieler **Christian Krall** spielte die erste Hauptrolle beim Jungen Theater Klagenfurt, nämlich in dem Stück **„David und Madonna“** (2009), in welchem auch der Schauspieler **Michael Glantschnig** seine ersten Bühnenerfahrungen sammelte. In der Komödie **„Kunst“** von Yasmina Reza (2011) und dem Märchen **„Der Räuber Hotzenplotz“** von Otfried Preußler (2012) stand der Schauspieler **Christopher Schulzer** auf der Bühne des Jungen Theaters Klagenfurt, der ferner die gleichnamige Hauptrolle in der Produktion **„Der Schüler Gerber“** übernahm. Die Hauptrolle in **„Bernarda Albas Haus“** von Federico Garcia Lorca (2014) spielte **Gabriela Zaucher**, die in Kärnten besonders für ihre Tätigkeiten als Moderatorin bekannt ist. Des Weiteren zählt die österreichische Erstaufführung von **„These little town blues are melting away“** von Pipsa Lonka (2015) zur Geschichte des Jungen Theaters Klagenfurt - hierfür wurde der finnische Musiker **Kissapiiska** aus dem Norden eingeflogen. Zahlreiche junge Talente spielten beim Jungen Theater Klagenfurt ihre ersten Rollen, unter anderem **Lisa-Maria Sommerfeld**, die erst kürzlich ihr Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar abschloss oder **Katharina Stadtmann**, welche die Musik- und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien besuchte und nun bereits Erfolge am Theater der Jugend feiert oder **Clemens Janout**, der neben Iris Maria Stromberger eine der Titelrollen in **„Die Zofen“** von Jean Genet (2020) bekleidete. Des

Weiteren bereicherte bereits **Nadine Zeintl** das Ensemble des Jungen Theaters Klagenfurt in „**Persona**“ nach Ingmar Bergman (2021) - eine Koproduktion mit dem klagenfurter ensemble.

Das Leitungsteam des Jungen Theaters Klagenfurt besteht heutzutage neben Regisseurin und Schauspielerin **Angie Mautz** - zugleich Obfrau des Vereins - aus der Produktionsleitung und Regieassistentz **Kerstin Haslauer** und dem Schauspieler und PR-Beauftragten **Clemens Janout**. Gemeinsam haben es sich die Drei zum Ziel gesetzt, auch in Krisenzeiten eine hochwertige künstlerische Alternative zu dem herkömmlichen Angebot der Darstellenden Kunst im Raum Klagenfurt bereitzustellen und der Jugend sowie generell den Nicht-Theaterbesucher\*innen das Theater schmackhaft zu machen.

## **CLEMENS JANOUT** **Schauspiel, Public Relations**



Clemens Janout wird 1996 in Klagenfurt am Wörthersee geboren. Er absolviert eine Schauspielausbildung an der renommierten Schauspielschule Krauss in Wien und ist bereits während seiner Ausbildung abermals im Jungen Theater Klagenfurt, beim klagenfurter ensemble und am Grazer Kinder- und Jugendtheater Next Liberty zu sehen. Weitere Schauspielengagements führen ihn unter anderem an das Stadttheater Klagenfurt, das Schauspielhaus Wien und den Tonhof in Maria Saal. Zudem arbeitet er als Sprecher. Neben seinen schauspielerischen Tätigkeiten studiert er Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien und ist auch immer wieder im Produktionsbereich tätig: seit September 2020 unter anderem als PR-Manager für das klagenfurter ensemble.

## **ANGIE MAUTZ** **Regie**

Die gebürtige Klagenfurterin Angie Mautz besuchte das musische Gymnasium in Viktring (Matura 1991). Bereits als 15-Jährige gewann sie einen großen Sprechwettbewerb und arbeitete neben der Schule als Werbesprecherin für zahlreiche Firmen und Radiosender. Nach der Abschlussprüfung im Fach Klavier am Kärntner Landeskonservatorium (1991) begann sie ein Schauspielstudium am Konservatorium in Wien. Danach folgten zahlreiche Engagements im deutschen Sprachraum: Vereinigte Bühnen Graz, Landestheater Coburg, Landestheater Linz, Theater für Vorarlberg, Theater Phönix Linz, Vereinigte Bühnen Bozen,



Staatstheater Nürnberg, Volkstheater Wien, klagenfurter ensemble und viele mehr. Sie arbeitete unter anderem mit Regisseuren wie Ernst Stankovsky, Georg Staudacher, Michael Schilhan, Esther Muschol, Christian Weinberger, Oliver Karbus, Kay Metzger, Darrel Toulon, Claus Tröger, Klaus Rohrmoser, Michael Gampe, Eva Hosemann und Max Achatz. Seit 2009 ist sie künstlerische Leiterin des Jungen Theaters Klagenfurt und seither auch als Regisseurin an verschiedensten Theatern tätig. Letztlich waren ihre beliebten Inszenierungen des „Mädchen aus der Streichholzfabrik“ von Aki Kaurismäki und der „Zofen“ von Jean Genet beim klagenfurter ensemble zu sehen. Als Regisseurin inszeniert sie 2021 „Persona“ nach Ingmar Bergman sowie „HEDDA“ - als Schauspielerin ist sie neben „KatzenNacht“ (Stückentwicklung von

Josef Maria Krasanovsky, 2021) im Jahr 2022 wieder in der ke-Produktion „Belle Époque“ von Alexander Widner vertreten. Ihre Vorliebe für nordische Stücke, nordische Filme und nordische Literatur beruht auf zahlreichen Aufenthalten im skandinavischen Raum. Die Leidenschaft, die in der Sprachlosigkeit und Stille liegt, und die Gewalt des "Nichtgesagten", auf die ein großer Teil der nordischen Werke aufbaut, sind der Ausgangspunkt für ihre Inszenierungen.

## **KERSTIN HASLAUER**

### **Regieassistenz, Produktionsleitung**



Kerstin Haslauer nahm bereits während ihrer Schulzeit an kulturellen Projekten im Alpen-Adria-Raum teil. Die ersten Schritte in Richtung Kulturmanagement setzte sie bereits mit dem Ausbildungsschwerpunkt Kulturtouristik an der Wi'Mo Klagenfurt. Darauf folgte das Studium der Angewandten Kulturwissenschaft an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Während ihres Studiums der Angewandten Kulturwissenschaften an der AAU Klagenfurt kann sie allmählich in der Kärntner Kulturszene Fuß fassen - es folgen diverse Theaterproduktionen und Theaterprojekte, unter anderem im Stadttheater Klagenfurt, Theater Wolkenflug oder Theater WaTZwerk, wo sie in verschiedenen Bereichen (Regie, Kostüm, Bühne, Organisation) tätig war. 2015 übernimmt Kerstin Haslauer die Produktionsleitung des Jungen Theater

Klagenfurt. Seit 2017 ist sie feste Regieassistentin des klagenfurter ensemble. Zusätzlich arbeitet sie auch immer wieder an kulturellen

Projekten und Theaterproduktionen in der Kärntner Kulturszene mit, wie beispielsweise 2021 bei "Immer noch Sturm" von Peter Handke (Heunburg Theater) oder "HEDDA" von Iris Maria Stromberger (sehr frei nach Ibsens „Hedda Gabler“, theater:dieBoot).